

Themenvorschau WASSER+ABFALL Ausgabe 11.2022

BODEN

Beispiele für morphodynamische Prozesse und Verlagerungen in Folge des Hochflutereignisses 2021 im Ahrtal Das extreme Hochwasser im Juli 2021 veränderte die Morphologie der Ahr in einem erheblichen Umfang. Eine Analyse ausgewählter Abschnitte der Ahr hinsichtlich geomorphologischer Erosions- und Akkumulationsbereiche vor, unmittelbar nach und einige Monate später nach dem Hochwasser wird vorgestellt. Dabei werden auch Veränderungen durch Sofortmaßnahmen nach dem Hochwasser erfasst.

Massenbewegungen und die Flut im Ahrtal
Vom 14. auf den 15. Juli 2021 ereignete sich in der Eifel die größte Naturkatastrophe in der Geschichte des Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Im Zusammenhang mit Starkregen und damit ausgelösten Hochwässern traten auch Massenbewegungen, wie Rutschungen und Murenabgänge, sowie massiver Bodenabtrag sowohl in Hang- als auch Tallagen auf. Hierbei spielen die geologischen und topographischen Gegebenheiten eine wesentliche Rolle.

Termine

Anzeigenschluss: 11.10.2022
Druckunterlagenschluss: 17.10.2022
Erscheinungstermin: 08.11.2022

WASSER

Erste Schlussfolgerungen aus der Hochwasserkatastrophe 2021 in Deutschland zur Verbesserung des operativen Hochwasserschutzes Erste Schlussfolgerungen aus dem Juli-Hochwasser 2021 können gezogen werden. Notwendig ist eine systematische und umfassende Vorbereitung auch auf seltene Hochwasser- und Starkregenereignisse, die fachliche Interpretation von Hochwasservorhersagen für Einsatzkräfte und vor allem die kontinuierliche Verbesserung der Aus- und Weiterbildung im Bereich des operativen Hochwasserschutzes durch die Aufarbeitung und Einbindung der Einsatzerfahrungen.

Entwicklung eines Masterplans für die Einzugsgebiete von Inde und Vicht zur Verbesserung der Hochwasserresilienz Die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 hat auch das Einzugsgebiet der Gewässer Inde und Vicht enorm getroffen. Der Wasserverband Eifel-Rur hat daraufhin zusammen mit dem Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen University unter Einbindung zahlreicher Fachexperten aus unterschiedlichen Disziplinen, detaillierte Ortskenntnisse besitzender kommunaler Vertreter und Behördenvertretern einen Masterplan entwickelt, um die Hochwasserresilienz im Einzugsgebiet dieser Gewässer zu verbessern. Weitere Masterpläne für andere Einzugsgebiete im Verbandsgebiet folgen der geschilderten Vorgehensweise.

Analyse der Schäden an Brückenbauwerken in Folge des Hochwassers 2021 an der Ahr Brücken spielen eine essentielle Rolle als kritische Infrastruktur und haben in Folge des Hochwassers 2021 im Ahrtal schwere Schäden erlitten. Gerade im Mittel- und Unterlauf der Ahr wurde ein Großteil der Brücken überströmt und im Zuge dessen beschädigt oder zerstört. Zur Unterstützung des Wiederaufbaus wurden die Schäden an den Brücken entlang der Ahr kartiert und erste statistische Zusammenhänge der Schadensbilder analysiert, um hieraus Rückschlüsse für neue Brückenbauwerke zu ziehen.

Kontakt



Irene Pitzer
Mediaberatung
+49 (0) 611.7878 196
irene.pitzer(at)springernature.com